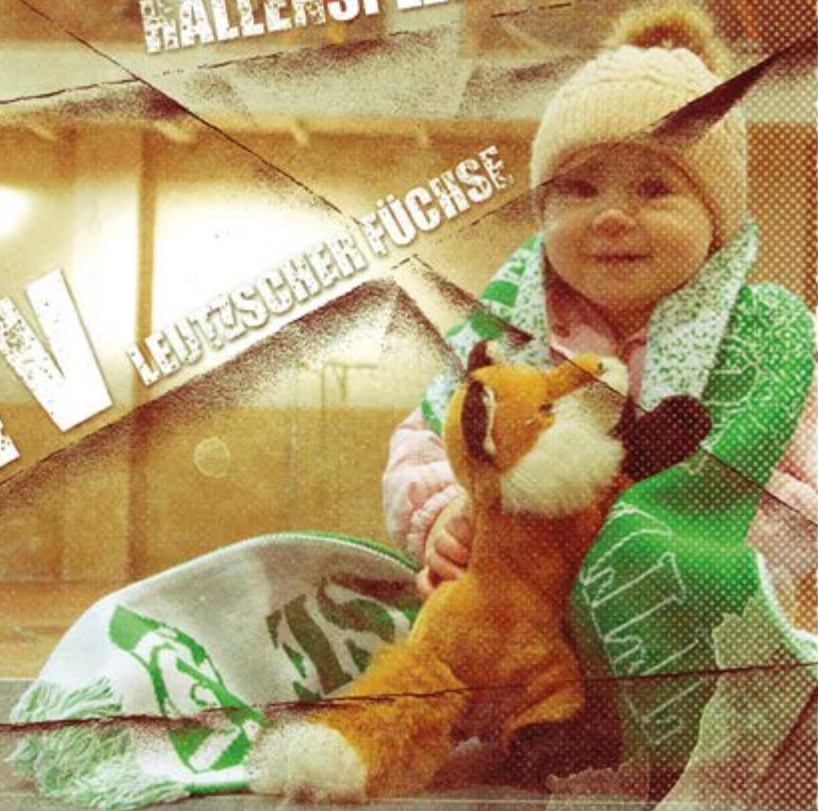




HALLENSPEZIAL 2017/18

ITTV DEUTSCHER FÜCHSE



Wir als Familie Schade stehen seit über 20 Jahren für umfassende Betreuung und Pflege.

PHYSIOTHERAPIE
20+
1997 - 2017
aktiv & aktivierend
KRANKENPFLEGE



Telefon: 034204/899 410 • ms@pflege-physio-schade.de
www.pflege-physio-schade.de

VORWORT

LIEBE FREUNDE DES TISCHTENNISVERGNÜGENS,

mit Vorfreude schauen wir auf die Saison. Alle Karten werden neu gemischt. Die Erfolge und Enttäuschungen des letzten Jahres verblasen. Die Basis unserer Leidenschaft bleibt der geteilte Wille sich am Tisch zu messen, ob beim Training oder im Wettkampf.

Dazu braucht man Mitspieler. Allein kann man still durch den Wald rennen und um Zeiten oder gegen Pfunde kämpfen. Aber es funktioniert nicht ohne Kommunikation, Zuverlässigkeit und Partnerschaft. Es bedarf mitdenkender Menschen, die ohne zu murren Aufgaben übernehmen und wertvolle Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Das Spiel ohne Ball ist keine Selbstverständlichkeit,

genauso wenig wie die Erstellung dieses Heftes. Wir sollten deshalb nicht nur um Ruhm und Ehre kämpfen, sondern auch um diese sozialen Tugenden, denn sie sind der Sauerstoff für die Glut unter der Leidenschaft.

Ich bin daher besonders stolz, diesen Verein mitgestalten zu können, der seit Jahren an seinen Aufgaben wächst. Unsere Füchse streben nicht nur nach Medaillen und Aufstiegen. Die Motivation von Kindern und Jugendlichen, aber auch Senioren, die zielorientierte Arbeit mit körperlich Beeinträchtigten, die Integration von Zugezogenen, der interkontinentale Austausch und die Pflege der Freundschaft zu Leutzscher Füchsen in aller Welt, der breite Spagat zwischen Hobby und Leistungssport, all das erfordert schon eine enorme kollektive Organisationskraft.

Es wird Zeit für den Quantensprung in den langersehten neuen Fuchsbau.

Für dieses Jahrhundertprojekt in der Dieskaustraße bündelt der LTTV alle wohlgesonnenen Kräfte und schafft zukunftsbeste Strukturen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Unterstützern, Spendern wie Sponsoren, bei fleißigen Mitgliedern, ihren toleranten Familien und ganz besonders bei der Stadt Leipzig und dem

Freistaat Sachsen herzlich zu bedanken. Ich verneige mich zutiefst vor unermüdlichen Baufüchsen und allen Fans, die unseren Bundesligafähen schon so lange die Treue halten. Bleibt uns bitte auch in Zukunft gewogen.

Ich wünsche eine schöne Saison mit unvergesslichen Erlebnissen!

Christian Klas
Präsident LTTV





EVENTSTUDIO KÜCHENFUCHS

www.eventstudio-leipzig.de



Feiern Kochen Mieten
Geniessen Verkosten Tragen

INHALTSVERZEICHNIS

DANKE KATHRIN MÜHLBACH	SEITE 6
STREIFLICHTER AUS DEN REVIEREN	SEITE 8
SPORTHALLE STATT FLUGHAFEN	SEITE 10
UT KLEINZSCHOCHER – „UNSERE TISCHTENNISHALLE“	SEITE 12
AUSZEICHNUNGEN	SEITE 20
SACHSENMEISTERSCHAFT	SEITE 22
25. ALLIANZ-CUP IM DUETT	SEITE 25
MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN	SEITE 26
VOM FUCHSWELPEN ZUM JUNGFUCHS	SEITE 28
NEUSTART 2. BUNDESLIGA	SEITE 30
#LÄUFT	SEITE 32
BREITENSPORT IST SPITZENSPORT	SEITE 34
1. HERREN WIE AUS EINEM GUSS	SEITE 36
HUONG: EIN RUCKSACK VOLLER ERINNERUNGEN	SEITE 38
PLASTIK VS. ZELLULOID	SEITE 42
KOLUMBIANISCHE NATIONALMANNSCHAFT IN LEUTZSCH	SEITE 43
GO WEST – ZWEITE „FÜCHSE-WM“ IN CHILE	SEITE 44
WERDEN SIE SPONSOR DER LEUTZSCHER FÜCHSE	SEITE 46
KONTAKT UND TERMINE	RÜCKSEITE

Vielen Dank an die Fotografen Benjamin Bauer, André Ribau, Ina Wildführ, Michael Ehrirt u.v.a. Ebenfalls einen großen Dank an die fleißigen Artikelschreiber: Raffaele Sassano, Susann Wenzel, Marie-Philine Rockmann, Christian Klas, Christopher Klatt, Huong Do Thi, Andy Brunner
Covergirl: Lina

Redaktionelle Leitung: Raffaele Sassano
Grafische Gestaltung: Maja Meyer



DANKE KATHRIN MÜHLBACH

Seit einiger Zeit ist es offiziell: die 1. Damen beendet (vorerst) nach 5 Jahren Zugehörigkeit ihr Abenteuer in der höchsten Spielklasse. 33956 km quer durch Deutschland, 4425 Zuschauer im Fuchsbau, 214 von 718 Spielen gewonnen, um die letzten Jahre mit Stimmen der 1. Mannschaft Revue passieren zu lassen und einige Worte an Kathrin zu richten:

»Liebe Kathrin, was du für Leute geschlagen hast und trotzdem so bodenständig geblieben bist. Ein wahres Vorbild. Verzeih uns all die lustigen Streiche, die wir dir gespielt haben und komm bald wieder!« HUONG

»Anfangen damit, die größte Spareribsplatte aufzuessen, bis hin zu den lustigsten Sprüchen – es hat unfassbar Spaß gemacht mit Kathrin zusammen spielen zu können. Wir konnten uns am Tisch immer auf sie verlassen und neben dem Tisch die tollsten Lachanfälle haben! – Danke für die tolle Zeit, Kathrin! (Vor allem das Wochenende in Österreich mit dir werde ich nicht vergessen!) Wir werden dich vermissen!« THO

»Eine aufgeweckte Fuchsdame, die immer dann mit einem kessen Spruch um die Ecke kommt, wenn man es am wenigsten erwartet. Sehr liebenswert und warmherzig. Ihren Zwei-Schritt-Aufschlag (Anm. Redaktion: Kathrins Aufschläge sind einzigartig und eine Zeitlang wollte sie das Schwierigkeitsniveau senken, damit die Gegner auch mal einen Aufschlag bekommen. Ihre Lösung für diese Herausforderung: Den Aufschlag nicht nur hoch, sondern auch schräg werfen) werde ich wahrscheinlich nie vergessen!« ANNA

»In den Jahren mit Kathrin haben wir sehr viele schöne, familiäre und vor allem amüsante Momente erlebt, wie z.B.:

1. Kathrin besitzt die Fähigkeit, taktische Hinweise bedingungslos und mit einer unnachahmlichen Hingabe und Präzision wie keine Zweite auszuführen.
2. Beim Auswärtsspiel in Hövelhof hatte Kathrin nach dem Doppel Probleme mit dem Rücken, sodass ich kurzerhand als Physiotherapeut einspringen musste und in bester Andreas-Manier versucht habe ihre Blockaden zu lösen. Bei diesem Unterfangen wurde mir kurzerhand klar: Ja, Kathrin wiegt tatsächlich nur 40kg.« MAX

»Ihr Spielstil ist so einzigartig wie ihre Persönlichkeit: Aus der Halbdistanz schlechter als meine Mutter, aber am Tisch besser als Ma Long. Spaß beiseite. Kathrins Weggang ist für mich persönlich und für den Verein einer der größten Verluste (neben dem Wechsel von Linda).« KAI

»Nach nur 2 Jahren der Zugehörigkeit zum Kreise der 1. Damenmannschaft der Leutzscher Füchse ist mir nur vage möglich, ein Fazit über das hier Erreichte und Geleistete zu ziehen. Wenn ich es versuchen sollte, so steht für mich vor allem der besondere Verdienst aller Beteiligten im Mittelpunkt. Die Leistungen, welche hier über Jahre bzw. Jahrzehnte von Spielern, Trainern, Familien und dem Verein geleistet wurden, sind immens. Meinen höchsten Respekt und meine Anerkennung verdienen sich dabei alle, die mit derartig selbstloser und ehrenamtlicher Hingabe für dieses Projekt gearbeitet haben und noch immer arbeiten.

Ich bin stolz, ein Teil dieser Gruppe von wunderbaren Menschen zu sein.« MAX über die 1. Liga

Wir verabschieden uns von Kathrin und einer unvergesslichen Zeit aus der 1. Liga und freuen uns auf unser neues altes Abenteuer, bei dem Ihr uns hoffentlich weiter so unterstützt, wie bisher. DANKESCHÖN! Eure 1. Damen

Foto via Visualhunt



STREIFLICHTER AUS DEN REVIEREN 2016/17

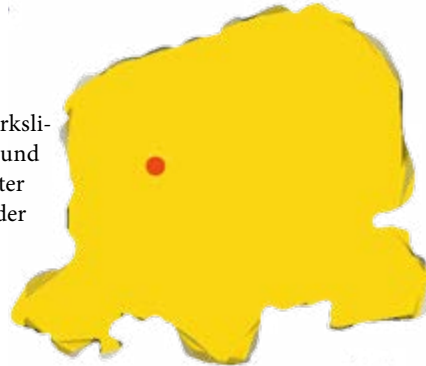


LEIPZIG (10 TEAMS: 15.-8. HERREN/3.-2. JUGEND)

Die 15. Herrenmannschaft holte sensationell den Staffelsieg in der 2. Stadtklasse, angeführt vom Durchstarter des Jahres Edgar Manuel. Auch die 14. überraschte mit neuen Leistungsträgern wie Octavian Pletea und Mirko Kiel, wurde Zweiter. Die übrigen fünf Teams entspannten sich im Niemandsland der Tabellen. In die Rubrik „lobend erwähnt“ gehören neben all den Herren auch die Damen, insbesondere Christiane Thyrolf, die afrikanischen und jamaikanischen „Gute-Laune-Studenten“ vom ITK-Kurs, Dauerbrenner Götz Morgenstern, Comeback-Sense Lutz Beier und Bundesligacoach Kai Wienholz. Der meisterte seinen Selbstversuch als Werktags-U-Boot trotz defensivem Tauchgang mit nur drei Niederlagen. Die von Martin Fintzel betreute 2. Jugend rockte die Stadtliga, wurde Meister und Mannschaft des Jahres.

BEZIRK LEIPZIG (5 TEAMS: 7.-4. HERREN/1. JUGEND)

Die neuformierte Jugendmannschaft sicherte die Bezirksliga. Die umgekremelte 7. Herren stieg nach Fehlstart und Rückrundenspritze (Florian Reinhold) als Staffelleister staubtrocken auf. Christian Baier half unbezungen der 6. in trockene Tücher, blieb unterfordert. Spannender war es für die 5., die sich den Relegationskick gab. Herausforderer Arzberg wurde nach großem Rückstand mit 14:12 im 5. Satz des Entscheidungsdoppels und fünf Bällen Vorsprung beim 8:8 Unentschieden zurück hinter die Elbe geschickt. Die 4. Herren ging als Vizebezirksmeister hinter Holzhausen ins Ziel, verteidigte souverän den Pokal und ließ Platz 2 auf Landesebene folgen. Max Schreiner empfahl sich zum Spieler des Jahres.



SACHSEN (5 TEAMS: 3.-1. HERREN/3. DAMEN/SENIOREN)

Die 3. Damen verdiente mit geschlossener Mannschaftsleistung, nepalesischer Hilfe und Spitzenspielerin Maja Meyer den Titel Sachsenmeister. Die 50er Senioren wurden Vizelandesmeister. Die 3. Herren döste im Mittelfeld der Landesliga. Marcel Wille empfahl sich für höhere Aufgaben.

Die 2. Herren ertrug tapfer ihr Sachsenligaschicksal als abgeschlagener Letzter und Reservebecken für die Aufstiegsziele der Ersten. Diese versuchte alles. Die große Leidenschaft wurde leider nicht belohnt. Als Tabellenweiter hinter Annaberg mussten die Jungs in die Relegation und scheiterten trotz Matchball in 5 Sätzen ausgerechnet am Fuchs im Biederitzkostüm Justin Huszti. Hochdramatisch!

AUSBLICK

Auch im neuen Spieljahr gilt es vordergründig, mit Spielfreude und Mannschaftsgeist die angestammten Reviere zu verteidigen. Der ein oder andere Aufstieg wird angestrebt, über allem die Rückkehr der 1. Herren in die Oberliga. Auch der Wiederaufstieg eines Herrenteam in die Sachsenliga wäre wünschenswert. Im Damenbereich hoffen wir in der 2. Bundesliga sowie der Oberliga wieder in die Erfolgspur zurück zu finden. Vor einer sensiblen Aufgabe steht die neuformierte 3. Damen in der Landesliga. Zurück im Spielbetrieb ist die 16. Herren in der 3. Stadtklasse. Aufmerksame Vorfreude gilt der neuen Schülermannschaft.

DEUTSCHLAND (2 TEAMS: 2.-1. DAMEN)

Abgesehen vom feuchtfrohlichen Triumph beim Allershausener Volksfestpokal blieben überregionale Erfolge diesmal rar. Die 2. Damen stand unter einem trüben Stern und wurde Vorletzte der Regionalliga, scheiterte mehr an Aufstellungsorgen als am sportlichen Vermögen. Hervorzuheben wäre Andrea Püschel, die auf ganzer Linie überzeugte. Die 1. Damen konnte nach 5 Jahren Eliteliga den sportlichen Abstieg nicht vermeiden, allerdings mit viel Sympathie und großartigen Spielen – bravourös! Kathrin Mühlbach war dabei eine Klasse für sich. Die Schwestern Do Thi wiesen vor allem bei Einzelmeisterschaften ihre gewachsene Stärke nach.



EUROPA (1 TEAM)


Der Versuch im Intercup das Final-Four in Verona zu erreichen, scheiterte am Hermsdorfer Kreuz mit 2:4 gegen die regionaligaverstärkten „Weißenborner Freunde“. Zuvor war schon gegen die Sarden aus Norbello kein Kraut gewachsen. Allein der 4:1 – Auswärtssieg im österreichischen Burgenland lohnte die Mühen, auch wegen der Nächte im tief verschneiten Barockschloss von Halbturn.



SPORTHALLE STATT FLUGHAFEN

Deutsche Tischtennis-Meisterschaft der Verkehrsflughäfen in Leutzsch: Am 23. April fand in Leutzsch ein Event aus der Kategorie „Was es nicht alles gibt“ statt. In unserem Fuchsbau wurde die Deutsche Tischtennis-Meisterschaft der Verkehrsflughäfen ausgetragen.

Teams aus den Flughafenstandorten Hannover, Hamburg, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Leipzig ermittelten bereits zum 38. Mal, wer am besten mit Schläger und Zellenluloid umgehen kann. Für den Austragungsort Leutzsch sprach die Größe der Halle und die Nähe zum Flughafen. „Ich habe mich im Internet schlau gemacht und bin auf die Leutzscher Füchse gestoßen“, erklärt Rüdiger Köppe, Disponent für Fahr- und Kurierdienstleistungen FSG Flughafen-service GmbH, die Kontaktaufnahme mit den tischtennisspielenden Füchsen.



Die acht Teams spielten mit insgesamt 75 Teilnehmern in zwei nach Spielstärken getrennten Gruppen den Deutschen Tischtennis-Meister der Verkehrsflughäfen aus. Zwar wurde ein Deutscher Meister gekürt, aber hier standen eindeutig der Spaß und der Austausch unter den Flughäfen im Vordergrund. Übrigens: Analog zum Fußball kommt auch hier der Rekordmeister aus der bayrischen Landeshauptstadt München. Diesmal hatte allerdings das Stuttgarter Team die Flugzeugnase hauchdünn vorn.

Im Tischtennis bekommen Sie keinen Ball mehr auf die Platte? Sieht es in Ihrem Leben, in Ihrem Job, in Ihrer Partnerschaft vielleicht ähnlich aus?

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Familienberatung
- Sexualberatung
- Supervision
- Teamcoaching
- Organisationsberatung
- Fort- und Weiterbildung

Inhaber: Dipl. Soz. päd. Oliver Wolf . Braustraße 29 . 04107 Leipzig



Termine nach Vereinbarung Tel. 0341. 975 150 1



„SEIT 2012 VERFOLGEN DIE LEUTZSCHER FÜCHSE DIE VISION, DIESEM GESCHICHTSTRÄCHTIGEN UND ZUGLEICH GESCHUNDENEN GEBÄUDE WIEDER EINE ZUKUNFT ZU GEBEN.“



FOX COURIER[®]
GMBH

Tel. 0700/09 09 99 99
www.fox-courier.de



Jetzt bei Meine Allianz anmelden und am Allianz Vorteilsprogramm teilnehmen. Nutzen Sie die Vielfalt an Versicherungsleistungen, Einkaufsvorteilen und weiteren Angeboten - unser Dankeschön für Ihr Vertrauen. Weitere Informationen gerne bei einem Gespräch.

Christian Klas

Allianz Generalagentur
Dittrichring 4
04109 Leipzig
agentur.klas@allianz.de
www.klas.de

Tel. 03 41.3 37 38 21
Fax 03 41.3 37 38 23

Allianz 

U.T. KLEINZSCHOCHER – „UNSERE TISCHTENNISHALLE“

1.4.2010
APRILSCHERZ
EIGENER FUCHSBAU

14.4.2012
ERSTBESICHTIGUNG
DES OBJEKTES

16.9.2013
ERSTE ZUSAMMENKUNFT
LTTV-Projektgruppe

28.7.2014
UNTERZEICHNUNG
MIETVERTRAG



GESTERN

Besonderer Mut und Tatendrang war in der Dieskaustraße 79 schon immer gefragt. Ende Mai 1912 schrieb Selma Jordan ein Baugesuch an das Baupolizeiamt Leipzig zur Errichtung eines „Kinematographen-Theaters“. Sie erntete Unverständnis, denn in der fußläufigen Nachbarschaft gab es bereits zwei solcher Häuser. Sie setzte sich durch und bald fanden bis zu 618 Zuschauer Vergnügen an flimmernden Stummfilmen. Der Borsdorfer Kinobetreiber Max Raschke baute 1925 das Lichtspieltheater aus und erweiterte es auf 838 Sitzplätze. Schon damals gab es Konflikte mit der Baupolizei um Brandschutzfragen und Rettungswege. Die nahen Bombeneinschläge Ende des Krieges erschütterten Eisenträger der Dachkonstruktion und gaben dem angeschlagenen

Wirtschaftsbetrieb den Rest. Das U.T. („Union Theater“) wurde verstaatlicht und bis 1962 vom VEB Kreislichtspielbetrieb fortgeführt. Gleichzeitig erwachten beim Handballsport Begehrlichkeiten nach einer neuen Spielstätte. Die Stadtverwaltung entschied pragmatisch. Im Archiv findet sich dieses Protokoll: „...erhielt das Referat Körperkultur und Sport vom Rat des Stadtbezirkes mündlich das Einverständnis das ehemalige Kino U.T. Kleinzschocher ohne zusätzliche Mittel und Material in eine Ballspielhalle umzubauen.“ Unter ehrenamtlicher Bauleitung machten sich die Handballer an die Arbeit und bekamen 10.000 Mark von der Stadt dazu. Die chronische kommunale Mittelknappheit ließ auch spätere Sanierungen immer provisorisch bleiben. Trotz des schlechten Gesamtzustandes wurde die „Turnhalle Südwest“ bis zur vorübergehenden Schließung Ende 2011 auch noch für den Schulsport genutzt.

IM NEUEN FUCHSBAU

12.6.2015
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
BESCHLIESST
HALLENPROJEKT

06.12.2016
UNTERZEICHNUNG
PACHTVERTRAG

21.12.2016
ÜBERGABE DER FÖRDER-
MITTELBESCHEIDE

30.4.2017
ERSTER
SUBBOTNIK



HEUTE

Seit 2012 verfolgen die Leutzscher Fuchse die Vision, diesem geschichtsträchtigen und zugleich geschundenen Gebäude wieder eine Zukunft zu geben. Und zwar als Fuchsbau, in dem das auf drei Standorte zerrissene Vereinsleben neue Qualitäten entwickeln kann. Der vorhandene Baukörper eignet sich wie kaum ein anderer für den Tischtennisport und lässt sich nach Einschätzung aller Experten wieder in ein Kleinod verwandeln. Geld ist immer noch knapp. Und auch der persönliche Einsatz aller Sportler ist, wie vor 55 Jahren, unerlässlich. Die Versäumnisse der Vergangenheit gilt es mit den Anforderungen der Zukunft, den gesetzlichen Vorgaben und den Wunschvorstellungen des Vereins, tragfähig auszugleichen. Eine gigantisch komplexe Aufgabe, aber zugleich historische Chance für den traditionsreichen Tischtennisport der Messestadt. Der Freistaat Sachsen und die

Stadt Leipzig haben kurz vor Weihnachten 2016 in einem kleinen Festakt am Ort des Begehrens, die lang ersehnten Fördermittelbescheide übergeben. Das Projekt erfährt große Aufmerksamkeit und Unterstützung von der Kommunalpolitik, aber auch aus der lokalen Wirtschaft und von Freunden des Vereins. Der wichtigste Treibstoff bleibt jedoch das Herzblut der Leutzscher Fuchse, die noch viele hunderte von Aufbaustunden in die Verwirklichung eines alten

Traum investieren müssen. Der Weg ist immer noch weit, aber inzwischen überschaubar.



HELPER GESUCHT!
UNSERE HALLE SOLL SCHÖNER
WERDEN! WIR BIETEN TOLLE
ARBEITSPLÄTZE MIT KUCHEN
UND KALTGETRÄNKEN.



MORGEN

Auf einer Fläche von 435 qm rutschfestem Boden, schatten- und blendfrei ausgeleuchtet, jagen junge und alte Füchse die kleinen Bälle über bis zu 12 Wettkampftische. Tägliches Auf- und Abbauen muss nicht mehr sein. Der Trainingsbetrieb ist durchgängig und ganztägig möglich. Auch die Punktspiele unterer Klassen können würdevoll ausgetragen werden. Mit fast 8 m bietet die elegante Gewölbendecke auch Ballonbällen genügend Höhe. Zeitliche Beschränkungen liegen in der Hand des Vereins. Mitglieder, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, müssen keine Barrieren mehr überwinden. Auch nicht in den besser gesicherten Garderoben und Sanitärbereichen. Jeder kann sich auf komfortable und einwandfreie Duschen freuen. Der Vereinsraum bietet beste Möglichkeiten für die Kommunikation unter den Mitgliedern und Gästen. Endlich gibt es einen Ort zum Verweilen. Versammlungen und Besprechungen können dort stattfinden, wo sie etwas bewirken sollen. Die Tradition des Vereins kann für alle sichtbar werden – endlich Platz für Pokale, Urkunden und Fotos, aber auch für Material. Trainer, Übungsleiter und Hallenwarte haben einen Raum für ihre organisatorischen Aufgaben. Ein elektronisches Zugangs- und Kontrollsystem befreit aus der komplizierten Abhängigkeit vom Hallenschlüssel. Von der Empore aus haben Turnierleiter, Schiedsrichter, Berichterstatter und gelegentlich

auch VIPs einen exklusiven Blick über das Geschehen. Die auf das Gebäude abgestimmte Beschallungsanlage verbessert die Qualität wichtiger Ereignisse. Das ausgeklügelte Heizungs- und Belüftungssystem strebt ein ganzjährig angenehmes Raumklima an. Die Freifläche vor und hinter dem Gebäude bietet kurze Wege zur frischen Luft. Mit dem fußläufig erreichbaren Küchenholzpark und der Nähe zu den Seen ergeben sich attraktive Möglichkeiten für begleitende

**„ENDLICH
GIBT ES
EINEN ORT
ZUM
VERWEILEN.“**

Trainingsmaßnahmen. Radfahrer finden ausreichend Abstellfläche. Außerdem wird die Gebäudenutzung betriebskostensparend und somit umweltfreundlich konzipiert. Ob alles so gelingt und umgesetzt werden kann, wird sich in der Realität zeigen. Aber wir haben

ein klares Ziel: Die bestmöglichen Trainings- und Wettkampfbedingungen für Mitglieder und Gäste. Der LTTV möchte bundesweite und internationale Ausstrahlung gewinnen. Im Mittelpunkt steht natürlich auch sportlicher Erfolg und der bekommt den richtigen Nährboden künftig in Kleinzschocher. Wenn es nach den Füchsen geht, öffnen sich im Frühjahr 2018 die Pforten. Da man mit Ankündigungen von Baustellenübergaben vorsichtig sein sollte, bittet der Verein weiterhin um Hilfe. Jede Form von Unterstützung bringt den LTTV schneller ans Ziel. Arbeitskraft, Kreativität und natürlich Geld stehen derzeit hoch im Kurs.

AUSZEICHNUNGEN 2016

**SPIELERIN DES JAHRES:
HUONG DO THI**



**BESONDERE LEISTUNG:
SUSI WENZEL**



**MANNSCHAFT DES JAHRES:
14. HERREN**

**MANNSCHAFTSLEITER
DES JAHRES: DANNY HANKE**



**LEUTZSCH 16:
DER LETZTE VORHANG**

Zwei Väter setzten sich vor vier Wochen in der Sporthalle Reichelstraße mit ihren Söhnen auf die Bank. Gemeinsam bestaunten sie

Leutzsch 16. Ihre besondere Konzentration galt dem Läufer-Rolli-Doppel Eva Naumann/Jens Hofmann. „Ich glaube, man muss durch die Mitte spielen“, flüsterte der eine Vater seinem Sohn zu. Zwei Jahre faszinierte Leutzsch 16 die Leipziger Tischtennisgemeinschaft.

Am Mittwochabend (13.4.2016) schlug das Team vorerst das letzte Mal in der Stadtklasse auf. Zum letzten, gemeinsamen Auftritt von Leutzsch 16 fanden sich alle Stammspieler der vergangenen zwei Jahre ein. Während Eva Naumann eine Feier für eine beruflichen Prämie frühzeitig verließ, bummelte Lars Wittchen ab 15 Uhr im Zug nach Leipzig Überstunden ab. Jens Hofmann nutzte (wie immer bei Auswärtsfahrten) die Möglichkeit des Falschparkens. Ohne weitere Jonglage erreichten Susann Wenzel und Hartmut Zahn die Spielstätte der HSG DHfK Leipzig 5.

Leutzsch 16 mit Blitzstart

Das Punktspiel verlief nicht ganz nach Plan. Denn Leutzsch 16 musste kurzfristig in den Einzeln ohne Susann Wenzel antreten.



**SPIELBERICHT DES JAHRES:
LEUTZSCH 16: DER LETZTE VORHANG**

AUSZEICHNUNGEN 2017

**SPIELER DES JAHRES:
MAXIMILIAN SCHREINER**



**MANNSCHAFT DES JAHRES:
2. JUGEND**



**BESONDERE LEISTUNG:
ANDRÉ RIBAU**



Die beste Spielerin der Liga verzichtete nach den Doppel aufgrund einer Verletzung auf die Einzel. Stattdessen kam Lars Wittchen zum zweiten kompletten Einsatz der Saison. Wittchen hatte die erste Saison 2014/15 als Stammspieler begonnen, ehe in der aktuellen Saison Eva Naumann den Part übernahm.

Trotz angeschlagenem Oberschenkel verhalf Wenzel mit Doppelpartner Hartmut Zahn Leutzsch 16 zu einem Blitzstart. Dem 4:0 folgte ein 9:1. Doch dann begann der Motor zu stocken und die Matchups wurden ungünstig. Ein 9:6 drohte, da von einer Niederlage Wittchens gegen lange Noppe Matthias Klinkau auszugehen war. Zuvor hatte Hartmut Zahn aber den Sieg auf dem Schläger. Die ausgegebene (Verwirr-)Taktik gegen Wolfgang Schönfelder beruhte auf der Gefahr, sich selbst am meisten zu verwirren. „Spiel kunterbunt, wild durcheinander und im Notfall auf den Ellenbogen“, lautete die Ansage. Mit 11:6, 11:9, 11:7 behielt Zahn den Durchblick und schnürte den Sack zum 10:4-Sieg gegen DHfK Leipzig 5 zu. Damit endete das letzte Punktspiel wie das erste am 19. September 2014 gegen den SV Leipz Thekla III. Damals hatte ebenfalls Zahn mit seinem ersten Einzelerfolg den 10:6-Sieg eingefahren. Mit 13:19-Punkten belegte Leutzsch 16 am Saisonende den 6. Platz.

HSG DHfK Leipzig 5 – Leutzscher Fuchse 16: 4:10
Fuchse: Wittchen 3,5 Punkte; Zahn 2,5 P.; Naumann 2 P.; Hofmann 1,5 P.; Wenzel 0,5 P.
Spielbericht: Lars Wittchen

**MANNSCHAFTSLEITERIN
DES JAHRES: KERSTIN MEUSCH**



**SPIELBERICHT/VIDEO DES JAHRES:
FACEBOOKBEITRAG „TEAM DO THI“**





**„MARCO PRATSCH
VERTEIDIGT
SEINEN TITEL.“**

**„EIN GROSSES
DANKESCHÖN GEHT
AUCH AN DIE STADT
LEIPZIG UND DEN
SÄCHSISCHEN
BEHINDERTENSport-
VERBAND FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG BEI
DIESEM TURNIER.“**

SACHSENMEISTERSCHAFT

Am 30.04.2016 fanden bei den Leutzscher Füchsen die Sächsischen Landesmeisterschaften der Körperbehinderten statt. Die Spiele anzusehen war ein echtes Erlebnis. Es gab hart umkämpfte und schöne Ballwechsel. Die Stimmung an diesem Tag war familiär und locker, denn trotz Ehrgeiz und harten Kämpfen hatten die Spieler sichtlich Spaß an ihrem Sport. Das Dabeisein hat Freude gemacht!

MARCO PRATSCH VERTEIDIGT SEINEN TITEL

In vier Leistungsklassen wurde um den begehrten Titel gekämpft. Mit Lucie Hartmann, Karsten Bahn, Hartmut Zahn, Jens Hofmann und Marco Pratsch traten für die Füchse fünf Spieler an. Durch regelmäßiges, hochklassiges Training mit Jorge Palma haben sie stetige Fortschritte gemacht. Die Mühen haben sich gelohnt, denn alle fünf Spieler konnten sich in Anwesenheit ihres Trainers über eine Medaille freuen. Titelverteidiger Marco holte in einem spannenden und sehr schön anzusehenden Finale im fünften Satz einen Rückstand auf und kann sich erneut über den Titel „Sächsischer Landesmeister“ freuen. Jens belegte Platz Zwei und Hartmut und Karsten kamen als Dritter aufs Treppchen. Lucie Hartmann, die erst vor zwei Jahren mit Tischtennis begonnen hat, nahm mit diesem Turnier das erste Mal an einer Landesmeisterschaft teil. Gemeinsam mit Jens Hofmann setzte sie sich im Doppel klar durch. Somit haben unsere Spieler sogar zwei Titel für die Leutzscher Füchse erkämpft! Herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss des Turniers begaben sich die Teilnehmer in die Leplaystraße. Dort erwartete sie ein edles Buffet, zusammen mit der Siegerehrung im Rahmen des Spiels der ersten Bundesliga Damen. Die Siegerehrung fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Vielen Dank für die Arbeit der Einkäufer, Caterer, Turnierleiter, Plakatgestalter, Fotografen, Ballaufheber, Organisatoren und Kuchenbäcker.

Lust auf eine neue Herausforderung im Bereich Softwareentwicklung?

Dann bewirb Dich bei Datengut!

AKTUELL SUCHEN WIR u.a.:

- ▶ App-Entwickler für Android, iOS oder Windows
- ▶ Studenten für die App-Entwicklung
- ▶ Auszubildende zum Fachinformatiker
- ▶ Java Entwickler
- ▶ ...

Wir, die Firma Datengut aus Zwenkau, legen nicht nur Wert auf Qualifikation und Fachkenntnis, sondern auch auf Zusammengehörigkeit und Spaß an der Arbeit.

Als kompetenter Ansprechpartner rund um das Erfassen, Dokumentieren, Archivieren, Verwalten und Suchen sämtlicher Firmendaten arbeiten wir vorwiegend für Kunden aus den Branchen Bau, Industrie und produzierendes Gewerbe.

Wachse mit uns und sende uns Deine Bewerbungsunterlagen zu.

Hier erfährst Du mehr über uns und über aktuelle Stellenanzeigen:

www.datengut.de

25. ALLIANZ CUP IM DUETT

Die 25. Auflage des Pokalturniers für Zweiermannschaften um den „Allianz Cup“ gewann etwas überraschend die Kombination **Huong Do Thi und Kai Wienholz** von den gastgebenden **Leutzscher Füchsen**.

In der Schulsporthalle Wielandstraße setzte sich am 18.12.2016 der inzwischen eher auf seinen Trainerjob konzentrierte Wienholz an der Seite seines langjährigen Schützlings Huong im Finale gegen ein bis dahin unangefochtenes Team des Internationalen Trainerkurses der Uni

Leipzig durch. Giorgi Koplatadze aus Georgien und Deep Saun aus Nepal wurden von den beiden Bundesligafüchsen kalt erwischt. Die Titelverteidiger Wohlfahrt/Stein vom Thüringenligisten Aufbau Altenburg scheiterten im Halbfinale am ITK-Duo und mussten sich diesmal mit dem vierten Platz begnügen.

Für die Traditionsveranstaltung am Start waren auch dank der in Leipzig weilenden ITK-Studenten mehrere Teams mit spielstarken Teilnehmern aus Afrika, Asien und Mittelamerika.



ERGEBNISSE:

- Finale:** LTTV 1 (Wienholz/Do Thi) • ITK Leipzig (Saun/Koplatadze)
- Platz 3:** LTTV 3 (Schreiner/Klas) • Aufbau Altenburg (Wohlfahrt/Stein)
- Halbfinale:** LTTV 1 • LTTV 3
Altenburg • ITK
- Viertelfinale:** LTTV 1 • SV Rackwitz (Malecha/Katschemba)
Altenburg • Eintracht Süd (Bach/Hentschel)
ITK • SV 1861 Groitzsch (Berger/Serbe)
LTTV 3 • LF International (Barrios/Nembang)



NÄCHSTER CUP:
DER 26. ALLIANZ CUP FINDET
AM 17.12.2017 IM FUCHSBAU
WIELANDSTRASSE STATT!
ALLIANZ-CUP@LEUTZSCHER-FUECHSE.DE

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG 2017/18

1. HERREN SACHSENLIGA

Mossly, Yhya
Moczko, Mateusz
Julius, Sascha
Christen, Rafael
Sassano, Raffaele
Mund, Jakob

2. HERREN LANDESLIGA, ST. 1

Arce Reza, Dario
Berger, Stefan
Koplatadze, Giorgi
Schmalz, Marian
Becker, Arvid
Pagels, Robert
Boldhaus, Gunnar
Schreiner, Maximilian

3. HERREN LANDESLIGA, ST. 2

Wille, Marcel
Alvarado, Francisco
Hofmann, Robert
Kuhn Dr., Hartmut
Bauer, Benjamin
Gaßmann, Steffen

4. HERREN 1. BEZIRKSLIGA

Palma Morales, Jorge Luis
Baier, Christian
Steinel, Hannes
Wangler, Jörg
Reinhold, Florian
Braun, Torsten
Ludwig, Sandy

5. HERREN 1. BEZIRKSLIGA

Heidrich, Matthias
Falk, Maro
Klatt, Christopher
Schlimme, Tim
Müller, Mario
Welskopf, Arne
Klas, Christian
Gärtner, Denis

6. HERREN 2. BEZIRKSLIGA ST. 2

Barrios, Leonel
Zjazev, Tihon
Rodriguez, Daniel
Wolf, Oliver
Wolf, Matthias
Profeld, Mike
Uebe, Stefan

7. HERREN 2. BEZIRKSLIGA ST. 1

Blasco Rodriguez,
Francisco
Flock, Sebastian
Erdmann, Julian
Lim-Richter, André
Olewicki, Michael
Ebersbach, Mike
Mittmann, Gunter
Hofmann, Julian
Brendel, Markus

8. HERREN 1. STADTLIGA ST. 2

Wienholz, Kai
Schulz-Abelius Dr., Armin
Sewtz, Carsten
Brunner, Andy

9. HERREN 1. STADTLIGA ST. 1

Kahle, Stefan
Morgenstern, Goetz
Vogel, Silvio
Herrmann, Andreas
Seyrich, Michael

10. HERREN 2. STADTLIGA ST. 2

Wilschky, Karl
Beier, Lutz
Uhlig, Mary
Bahlecke, Hasso
Hanke, Danny
Manuel, Edgar
Ohlig, Fabian

11. HERREN 2. STADTLIGA ST. 1

Thyrolf, Christiane
Ackner, Friedrich
Schmitt, Alexander
Frische, Wolfgang
Fintzel, Martin
Beinicke, Thomas

12. HERREN 2. STADTLIGA ST. 1

Naumann, Tobias
Senf Dr., Fabian
Grosche Dr., Jens
Hamann, Matthias
Schmied, Holger
Kupfer, Claudia
Schalkowski, Sven
Behringer, Wilhelm

13. HERREN 1. STADTKLASSE ST. 1

Neuburger, Christian
Schönfeld, Klaus
Zeise, Meik
Gläßer, Dirk
Pletea, Octavian
Bauer, Tobias
Haegeler, Philipp
Kiel, Mirko
Popa, Mihaela

14. HERREN 1. STADTKLASSE ST. 2

Wenzel, Susann
Tatayev, Muslim
Archila, Daniel
Herrmann, Mathias Antonio
Naumann, Eva
Pratsch, Marco
Hilbig, Steffen
Hartmann, Lucie
Ion, George

15. HERREN 1. STADTKLASSE ST. 1

Vargas Fraga, Javier
Naumann, Matthias
Müller, Günther
Scheitzach, Horst
Gehrmann, Philipp
Kunze, Rolf
Riebau, André
Pfarscher, Stefan
Schön, Tobias

16. HERREN 3. STADTKLASSE

Roß, Mischa
Schubert, Jonas
Dressler, Julia
Rothe, Hanna
Engert, Peter
Kanthak, Bert
von Paschotka-
Lipinski, Andreas
Fabian, Adriane
Herfert, Matthias

1. DAMEN 2. BUNDESLIGA

Shavyrina, Marina
Do Thi, Huong
Domdey, Soraya
Helbig, Anna-Marie

2. DAMEN OBERLIGA

Do Thi, Tho
Wu, Xiaoning
Fajzulin, Kulbaken
Meyer, Maja
Hammerich, Nadine

3. DAMEN LANDESLIGA

Lima, Jessika
Meusch, Kerstin
Uhlig, Mary
Hubald, Elsa
Thyrolf, Christiane
Rockmann, Marie-Philine
Kupfer, Claudia
Wenzel, Susann
de Groote, Luca
Naumann, Eva
Schreiner, Emilia
Krägelin, Natalie
Popa, Mihaela
Dressler, Julia
Rothe, Hanna
Fabian, Adriane

1. JUNGEN BEZIRKSLIGA JUGEND ST. 2

Schönbach, Toni
Roß, Mischa
Sewtz, Malte
Köscker, Chem
Schubert, Jonas
Zaspel, Marcus

2. JUNGEN 1. STADTLIGA JUGEND

Dressler, Julia
Buchweilz, Bela
Rothe, Hanna
Merkel, Johannes
Poster, Louis
Wulf, Erik
Rottleb, Hans-Martin
Küster, Tommy
Andratschke, Jonas
Apitz, Luis-Leon

1. SCHÜLER 1. STADTLIGA SCHÜLER

Manuel, Ian
Américo Glas
Montecino, Sebastian
Götz, Vinicius
Wagner, Justus
Rumeid, Karim
Freund, Luis
Borsdorf, Leopold
Schüller, Richard
Schüller, Lina
Milde, Finn
Magyar, Leon
Rottleb, Anna-Lena

VOM FUCHSWELPEN ZUM JUNGFUCHS



Nach längerem Schlummer ist der Jugendbereich der Leutzscher Füchse ordentlich in Bewegung geraten. Und das an allen Ecken und Enden. Die neu etablierten Strukturen um einige engagierte Gesichter haben den Laden ordentlich in Schwung gebracht. Das scheint sich bei den Kids herumgesprochen zu haben, denn unser Verein konnte einen regelrechten Ansturm an jungen Wilden verzeichnen, der in dieser Größe kaum abzusehen war. Binnen kürzester Zeit war das Einsteigertraining am Freitag randvoll. Im Jahr 2016 konnten wir 30 Neuanmeldungen im Kinder- und Jugendalter verbuchen. Ein echter Erfolg.

Als Reaktion auf diesen erfreulichen Zustrom wurde zu Beginn des Jahres 2017 eine



neue Trainingsgruppe für lernwillige Einsteiger gegründet. Diese 14-köpfige Truppe schickte sich an, unter meiner Federführung die ersten wackeligen Schritte auf dem Weg zu Tischtennis-Profis zu gehen und sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, welche am Ende des Jahres im Punktspiel benötigt werden.

Genau zur richtigen Zeit machten sich zwei andere Leute auf den Weg, ihre Karriere als Trainer weiter voranzutreiben und so wurden die Kids und ich tatkräftig

von Mirko Kiel und Charlot „Lotti“ Rykarski unterstützt. Die harte Arbeit unserer Jüngsten sollte sich schon bei ihrem ersten echten Turnier, der Lipsiade, durch tolle Platzierungen und sogar dem Gewinn der Goldmedaille der Altersklasse U11 bezahlt machen.

Eine neue Spielergeneration ist für die Älteren nicht immer einfach zu integrieren, doch unsere erfahreneren Jungfüchse stellten sich der Herausforderung mit Sportsgeist. Die eventuell reduzierte angeleitete Trainingszeit wurde durch Eigeninitiative und fokussierter Trainingseinstellung ausgeglichen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Kernbesetzung der 2. Jugendmannschaft. Jonas, Luca, Natalie und Mischa haben nicht nur den Staffelsieg in der Stadtliga geschafft, sondern auch einen Teamspirit und Vereinsgeist gezeigt, der wirklich außergewöhnlich war. Daher sind sie völlig zu Recht die Mannschaft des Jahres 2016/17.



WAS KOMMT IN NÄCHSTER ZEIT AUF DIE JUGENDABTEILUNG ZU?

- Eine Herausforderung wird es sein, die Jugendlichen in den Trainings- und Punktspielbetrieb des Erwachsenenbereichs zu integrieren.
- Außerdem wird in Kürze wieder eine Schülermannschaft für die Leutzscher Füchse an den Start gehen, die entsprechend betreut werden muss.
- Um insgesamt die Verbundenheit der Jugendlichen untereinander und auch mit dem Verein zu stärken, wird vermehrt der Fokus auf gemeinsamen Aktivitäten am und abseits des Tisches liegen.

Indem wir den Kids die Freude an unserem Sport vermitteln, sie zu einem Team zusammenschweißen und sie immer wieder vor neue anregende physische, soziale und mentale Herausforderungen stellen, werden wir über kurz oder lang leistungsstarke und engagierte junge Spieler hervorbringen, die unseren Verein bereichern.

Wenn du uns gerne unterstützen möchtest, melde dich bei Christopher Klatt.

jugendwart@leutzscher-fuechse.de

SCHÜLER TRAINIEREN FÜR GOLDENES SPORTABZEICHEN



IN DIESEM SCHULJAHR ERWARTETE DIE SCHÜLER DES WILHELM-OSTWALD-GYMNASIUMS LEIPZIG ETWAS GANZ BESONDERES.

Gemeinsam mit ihrem Übungsleiter Matthias Wolf von den Leutzscher Füchsen bereiteten sie sich in der Tischtennis-AG ihrer Schule auf die Prüfung Deutsche Tischtennis-Sportabzeichen vor. In verschiedenen Übungen trainierten die Schüler ihre Fertigkeiten in den Bereichen Geschicklichkeit, Rotation, Platzierung, Ballkontrolle, Zielen und Balance. Am Ende des Schuljahres war es dann soweit.

Unter der Aufsicht von C-Trainerin Susann Wenzel (ebenfalls Leutzscher Füchse) wurde die Prüfung durchgeführt. Matthias Wolf kann sich über die Erfolge in seiner AG freuen. Trotz großer Anspannung gelang es allen Teilnehmern, das Sportabzeichen Tischtennis erfolgreich abzulegen. Drei Spieler bestanden alle Übungen mit voller Punktzahl und erwarben damit das Goldene Abzeichen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat das TT-Sportabzeichen in Gold als Teilleistung Koordination für das Deutsche Sportabzeichen anerkannt.

NEUSTART 2. BUNDESLIGA

Wenn die privaten Herausforderungen wachsen, das Trainingspensum tendenziell sinkt und gleichzeitig die Liga mit ihrer eigenen Attraktivität kämpft, ist es deshalb nur konsequent die Reißleine zu ziehen. Und warum sollte ein Schritt zurück, nicht auch ein Schritt vorwärts bedeuten?

Vom Niveau, gehören wir aktuell in die 2. Liga und genau darauf freuen wir uns jetzt. Neue Herausforderungen, knappe Spiele und weiterhin eine tolle Mannschaft.

Trotz des schmerzlichen Wechsels von Kathrin Mühlbachs, gibt es erfreuliche Nachrichten:

Marina Shavyrina bleibt uns noch ein weiteres Jahr erhalten – als Nummer Eins darf sie sich als unsere neue Führungsspielerin beweisen.

Nach fünf Jahren im oberen Paarkreuz der Bundesliga, wünschen wir uns besonders für sie viele Erfolgsmomente in der nächsten Saison.

Huong Do Thi rutscht, erstmalig in ihrer mittlerweile 14-jährigen Zeit in Leutzsch, als Stammspielerin in das vordere Paarkreuz der 1. Damenmannschaft. Wir sind gespannt, wie sie die gestellten Herausforderungen meistern wird.

Soraya Domdey wird als Neuzugang unsere Mannschaft an Nummer Drei komplettieren. Dass sie sich bei uns wohlfühlen wird,

steht außer Frage, denn Füchse sind ihr nicht unbekannt: Sie kommt vom Meister der Regionalliga Nord-Füchse Berlin und war schon häufig Trainingsgast bei uns. Herzlich willkommen, liebe Soraya. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Anna Helbig wird sich in den nächsten Monaten mehr ihren beruflichen Herausforderungen widmen und deshalb sportlich etwas kürzer treten. Dennoch wird man sich auf sie verlassen können. Egal wann man sie braucht – sei es am Tisch, hinter der Bande, oder im Vereinsleben.

Tho Do Thi ist, wie schon in der vergangenen Spielzeit, fester Bestandteil der Mannschaft. Als Küken möchten wir vor allem ihr eine sportliche Umgebung bieten, an der sie wachsen, lernen und Spaß haben kann.

Kai Wienholz und **Max Schreiner** werden auch weiterhin als Trainer, Freund und Fahrer die Damen begleiten, sie wöchentlich durch die Halle scheuchen und bei jedem Spiel mit uns trauern, freuen und feiern. Vielen Dank vorab für euren Einsatz!

Das primäre Ziel der nächsten Saison wird sein, eine stabile Zweitligamannschaft zu stellen und sich realistisch einzuordnen. Mithilfe der tatkräftigen Unterstützung aller Füchse heißt es ab September 2017: 2. Liga – unser Revier!

„SORAYA DOMDEY WIRD ALS NEUZUGANG UNSERE MANNSCHAFT AN NUMMER DREI KOMPLETTIEREN.“



#LÄUFT

„Tischtennis?“ fragen viele. „Ja, das habe ich auch mal gespielt; so am Steintisch. Das kann ich. Tischtennisspieler? Berühmte? Na ja, da ist doch dieser ziemlich gute ... der ... na der jungsche halt ... ah ja, der Timo Boll. Und dieser Russe, irgendwas mit O.“ (Ja, hier ist tatsächlich Dimitrij Ovtcharov gemeint). Von Berühmtheiten wie Ma Long oder Fan Zhendong hat außerhalb der Tischtenniswelt wohl noch keiner gehört. „Damentischtennis? Nein, da kenne ich niemanden.“ Namen wie Ding Ning, Liu Shiwen oder deutsche Spitzensportlerinnen wie Han Ying oder die Nr. 27 der Weltrangliste Petrisa Solja sind leider unbekannt.

Erkundigt man sich jedoch in sächsischen Tischtenniskreisen nach Vereinen, taucht ein Name immer wieder auf. Die Leutzscher Füchse aus Leipzig. Erweitern wir doch den Horizont um einige Größen des Damentischtennis. Die 3. Damenmannschaft: Maja Meyer, Kerstin Meusch, Ann-Kathrin Binner, Marie-Philine Rockmann und die in den Erwachsenenstand aufgestiegene Füchsin Emilia Schreiner. In der Hinrundezeit 2016/17 wurde die Mannschaft von der nepalesischen Spielerin Swechcha Nembang unterstützt, die nun in Nepal einen neuen TT-Stützpunkt aufbauen möchte. Komplettiert wurde das Team durch unser Maskottchen, den Plüschfuchsclanche Leopold von Kuschelweich. Unter dem Motto „Füchse 3 – Feuer frei“ legten wir uns in der Sachsenliga mächtig ins Zeug, mit dem Meistertitel als Ziel.

Die Leidenschaft und das geschlossene Auftreten unserer Mannschaft fiel auch unseren langjährig bekannten Gegnern wie Holzhausen, Hohndorf, Falkenau und Zwickau auf. Gerade in engen Situationen kam uns dieser Teamgeist, gepaart mit unendlichem Kampfgeist, zugute. Unser Auftaktspiel startete mit dem Derby gegen den TTC Holzhausen. Durch Majas Nervenstärke und

einen Glücksfuchskeks im richtigen Moment bei Kerstin, welcher ihr im 5. Satz einen Netzkantenball bescherte, schafften wir gerade so noch ein Unentschieden.

Auch das Doppelhinrundenspiel gegen Zwickau 2 und Hohndorf war kein Zuckerschlecken, denn unsere Chaostruppe mit Fahrer/Coach/Edelfan Andre R. on board durfte gleich an drei Tischen gleichzeitig starten. Zwickau als Numero Uno endete an diesem Tag trotzdem verdient mit einem 8:3. Gegen unsere Freunde von Hohndorf mussten wir uns erst wegetechnisch durchfuchsen, denn Ortsdurchfahrt Hohndorf war gesperrt. Alles lief etwas anders als geplant und wurde mit einem Unentschieden quittiert. Somit behielt Hohndorf die Tabellenspitze der Hinrunde. Trotz der knapp verpassten Chance gab es gute Laune nonstop mit Lachflashes ohne Pause. Laut Maja hatten wir keinen Grund zu trauern und Glückshormone sind einfach gesund. Derart gefestigt rockten wir große Teile

der Rückrunde stark durch, aber die Endgegner hießen: ESV Lok Zwickau 2 und TTV 1948 Hohndorf. Die volle Dröhnung Schokolade und Punkte

gab es für uns gegen Zwickau – #LÄUFT! Doch dann folgten unsere routinierten Spezialgegner aus Hohndorf. Um die Tabellenspitze zu erklimmen, würde nur ein Sieg reichen, kein Unentschieden. Der Tag des Meisterschaftsspiels begann unerwartet mit drei Punktspielen zur selben Uhrzeit in unserem heimischen Fuchsbau. Dabei gab es allein schon durch die ganzen parallel spielenden Mannschaften mehr Zuschauer als erwartet. Gewappnet mit Schokolade versuchten wir zu ignorieren, dass es nur vier Zählgeräte gab. Von denen leider keines für unser heiß ersehntes Spiel übrig blieb.

Wir zählten also laut im Stehen laut und bedankten uns danach ehrlich bei den Hohndorfer Mädels für die großartige Toleranz und die hart umkämpften Punkte. Unser Jahresziel rückte mit diesem furiosen und leicht chaotischen 8:5 in greifbare Nähe! Es folgten noch weitere spannende Spiele, aber den Titel des Sachsenmeisters ließen wir uns den Rest der Saison nicht mehr nehmen!

„FÜCHSE 3 – FEUER FREI!“



Der ungetriebene Frohsinn Marie-Philine's, von uns liebevoll als „Phlegma“ bezeichnet, und der von ihr selbst häufig unterschätzte Kampfeswille schweißten uns zusammen. Als Team kann man wirklich alles schaffen. Ann-Kathrin zeigte ihr Potenzial gerade in wichtigen Siegen gegen die Spitzenspielerinnen der Liga. Neuzugang Emilia, am Anfang noch etwas schüchtern und zurückhaltend, entwickelte sie sich zu einer echten Bereicherung für das Team. Auch wenn sie nicht spielte, unterstützte sie uns am Spielfeldrand mit ihren Anfeuern und ihrem Applaus – und das mit einer Selbstverständlichkeit, auf die wir stolz sein können.

Unser Mentalcoach Maja sorgte stets für blendende Laune und knallharte Granatenbälle mit leichtem Verschleiß. Ihre Motivation stärkte uns ebenso wie die eingeführten Liegestütze gegen Genervtsein und Unzufriedenheit mit dem eigenen Spiel. Motiviert durch unzählige „Nepal, Nepal“-Schlachtrufe der begeisterten Zuschauer, leistete auch Swechcha einen riesigen Beitrag zum spitzenmäßigen Abschneiden unseres Teams. Bei so einem Mannschaftsgefüge wundert es auch niemanden mehr, dass am Ende der Saison unser Team tatsächlich an der Tabellenspitze ganz oben stand und Kerstin sogar als „Mannschaftsleiter des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Weshalb eigentlich im Einzelnen erwähnt werden sollte, was Kerstin alles Großartiges für die Mannschaft und mit eigenen Siegen geleistet hat. Aber dann bräuchte man noch ein paar Seiten mehr für diese lange Liste.

Auch in der Saison 2017/18 werden wir in etwas veränderter Mannschaftskonstellation wieder zusammenhalten, kämpfen, lachen und wahnsinnig viel Spaß haben bei unserer Leidenschaft: Tischtennis! Seid mit dabei: Live im Fuchsbau, auf der Füchse-Homepage, Facebook (mit den Zusammenschnitten der besten Bälle des Spiels) oder auf Twitter wenn es wieder heißt: #LÄUFT. Und wer glaubt Frauentischtennis sei langweilig, hat uns noch nicht spielen sehen.

BREITENSPIEL IST SPITZENSPIEL

Liebevoll „Leutzscher Basis“ genannt: Nicht-aktive und Spieler der unteren Spielklassen.

Darunter sind viele engagierte Fuchse, die durch ehrenamtliche Arbeit den Verein am Leben halten. Der Breitensport ist ein wichtiger Teil unseres Vereins, weshalb wir 2015 am Breitensportwettbewerb des DTTB teilnahmen. Jedes Jahr werden Vereine dafür ausgezeichnet, dass sie das Bewusstsein für Breitensport stärken und durch ihre Angebote Tischtennisinteressierte in die Vereine holen. Unter allen Bewerbern werden sechs Vereine ausgelost, die ein Preisgeld von 500€ erhalten. Training der Senioren-Hobby-Gruppe und für Menschen mit Behinderung sind dabei wichtige

Pfeiler unseres Vereins. Auch außerhalb setzen wir uns für die Verbreitung des Tischtennisvirus ein: Die AGs am Robert-Schumann-Gymnasium (Chris Klatt & Mirko Kiel), dem Wilhelm-Ostwald-Gymnasium (Matze Wolf) und der Grundschule Portitz (Gunter Mittmann) leisten dazu viel gute Arbeit. Das Losglück war leider nicht auf unserer Seite, dennoch wurde unser Einsatz mit fünf Eintrittskarten für die German Open im Januar 2016 honoriert. So startete ein Grüppchen Ehrenamtlicher nach Berlin und freute sich über einen lustigen Ausflug mit tollen Spielen und vor allem die Anerkennung ihrer Arbeit im Breitensport.



Lachen ist gesund.
So gesund wie schöne Zähne.

Mit den AktiSelect Zahn-Zusatzversicherungen reduzieren Sie Ihren Eigenanteil bei Zahnersatz spürbar.



Allianz Private Krankenversicherung

Allianz  – Service-Center
Christian Klas

Innenstadt

Dittrichring 4
04109 Leipzig

Telefon 0341 3373821
Telefax 0341 3373823

www.allianz.klas.de

Südvorstadt

Richard-Lehmann-Straße 25
04275 Leipzig

Telefon 0341 3027190
Telefax 0341 3027191

E-Mail: agentur.klas@allianz.de

Mit Spaß zur Leistung – Tischtennisschule TeTaKo

Was bedeutet TeTaKo?

TeTaKo steht für Technik, Taktik, Kondition. Die optimale Ausprägung dieser Fähigkeiten wird bei jeder Sportart benötigt, um erfolgreich zu sein.

Das Expertenteam

Unser Team besteht aus 20 Trainern und Sparringspartnern, u.a. mit den A-Lizenz-Trainern Marco Fehl und Markus Reiter (Damen-Bundesliga-Trainer von Watzenborn-Steinberg) sowie den Bundesligaspielerinnen Linda Renner und Anna-Marie Helbig. Die beiden B-Lizenz-Inhaberinnen wurden von Helmut Hampl, dem Heimtrainer von Timo Boll, ausgebildet.

Wir bieten ein vielfältiges Angebot

- **Lehrgangs- und Trainingsmaßnahmen** ein- bis mehrtägig für den Breiten- und Leistungssport.
- **Regelmäßiges Vereinstraining** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- **Einzeltraining** individuell für jedermann.
- **Seminare, z.B. Coaching** für Spieler, Eltern und Vereine. Kursangebote sind: Wie coache ich richtig? Wie bekomme ich Nachwuchsspieler zum Verein? Wie macht Training Spaß? Wie finanziere ich Training mit Profi-Trainern?

Unsere einzigartige Trainingsphilosophie

- Die **Selbstständigkeit** und **Mündigkeit** der Spieler als eines der wichtigsten pädagogischen Ziele in der Ausbildung von Nachwuchssportlern stehen im Vordergrund.
- **Gemeinsam mit Spaß zur Leistung:** Unterschiedliche Zähl- und Wettbewerbs-

formen sowie häufige Partnerwechsel innerhalb der Trainingseinheiten und Übungen sorgen für ein motiviertes und effektives Training mit angenehmem Gruppenklima.

- Das **wettkampforientierte Training** bereitet unsere Teilnehmer bestmöglich auf die Saisonspiele und Turniere vor. Statt dem üblichen Kontern mit Vorhand und Rückhand beginnen unsere Trainingseinheiten mit einem dreiteiligen Einspielen. Die ersten Ballkontakte werden nach dem Top-4-Prinzip gespielt: Aufschlag, Rückschlag, Eröffnungstopspin und Platzierungswechsel. Es folgen Übungen zur Beinarbeit und das Topspin-gegen-Topspin-Ziehen dicht am Tisch. Die vielen weiteren Übungen werden nicht nur in Wettbewerbsform durchgeführt, sondern beginnen zusätzlich überdurchschnittlich häufig mit Aufschlag und Rückschlag. Vorrangig mittels Balleimertraining wird das differenzielle Training als moderne Techniklernmethode in das Training integriert.
- Die **Trainer** sehen sich als **Helfer der Sportler**. Sie sind Unterstützer, Motivation und vermitteln Spaß am sportlichen Quälen, wohlwissend, dass die Spieler im Wettkampf ihre eigenen Entscheidungen treffen sollen und müssen. Das vermittelt Spielverständnis und fördert die Selbstständigkeit der Spieler.

Kontakt

Christopher Klatt

Tel: 0157-86211132

E-Mail: info@tetako.de

Internet: www.tetako.de

Jetzt neu!

Kostenlose Webinare auf
www.edudip.com/academy/tetako





„JETZT SIND
SIE BEREIT!
DIE SAISON 2017/18
KANN KOMMEN.“

1. HERREN WIE AUS EINEM GUSS

Seit Jahren sind die Füchse fest in der Oberliga etabliert. Mit dem Generationswechsel innerhalb der Mannschaft 2015/16 folgte der Abstieg. Es fehlten mickrige zwei Punkte. Chancen gab es reichlich – leider ungenutzt!

Trotz allem hatte die junge Truppe den Willen für einen direkten Wiederaufstieg. Nelson Villanueva wäre die ideale Ergänzung gewesen. Der erste Rückschlag dann vor Saisonbeginn mit dessen Absage. Mit Marian Schmalz blieb nur der Griff in die Mottenkiste. Er begleitete 2003 den letzten Aufstieg aus der Sachsenliga und brachte so immerhin reichlich Erfahrung mit. Doch spielerisch gesehen war klar, dass diese Liga kein Spaziergang werden würde.

Mit einem Sieg gegen die angesehenen Burgstädter gab es Anlass zur Hoffnung. Verstärkt wurde dies durch die lockeren Siege in den internen Spielen. Annaberg verpasste dem Ganzen einen Dämpfer und war auch in der Rückrunde ein unangenehmer Gegner. Leutzsch erkämpfte keine Punkte. Wenigstens bei Burgstädt, Schwarzenberg und dem Heimspiel gegen Elbe Dresden konnten die Punkte geteilt werden.

Mit einem Punkt Vorsprung endete das spannende Rennen für die Füchse auf dem Relegationsrang. Der Blick auf die „Tordifferenz“ belegt die Berechtigung der Meisterschaft. In der Liga verloren die Füchse die wenigsten Spiele und lagen in der Spielbilanz fast 20 Spiele vor Annaberg.

Der Showdown in Biederitz Anfang Mai stellte eine weitere Steigerung dar. Nach einem glanzlosen Sieg gegen Turbo Dessau ging es bei Biederitz um alles. Diese hatten mit einigen knappen Siegen die bessere Bilanz. Um den direkten Wiederaufstieg zu erlangen, musste gegen die Siebten der Oberliga ein Sieg her. Durch eine überraschende 8:6-Führung wurde die Tauglichkeit zur Oberliga mit deutlichen Steigerungen aller Spieler noch einmal unter Beweis gestellt. Mit mindestens zwei Matchbällen vergab der Oldie Marian Schmalz dann die große Chance auf einen Sieg und das Ziel der Saison wurde haarscharf verfehlt. Einer kurzen Enttäuschungsphase folgte die Einsicht: Die Mannschaft ist reich an Erfahrung und somit gefestigt für die nächste Chance auf den

Eintritt in die Oberliga. Jetzt sind sie bereit! Die Saison 2017/18 kann kommen.

„Prognosen und Planungen für die kommende Saison gehören zum spannendsten Teil der Wettkampfpause. Wir nehmen jedoch die vielen Rückschläge gefasst und setzen uns das Ziel ‚Aufstieg‘ erneut. Man könnte jetzt erwidern, dass wir die letzten drei Jahre unsere Saisonziele zwar knapp, aber dennoch verfehlt haben. Dazu müssen wir stehen – und das tun wir auch. Nächste Saison wird uns Mateusz Moczko frischen Wind in die Mannschaft bringen. Der Wille ist stärker als je zuvor. Wir werden voll und ganz zur Stelle sein und uns für unseren Kampfgeist belohnen.“
Kapitän Raffaele Sassano

HUONG: EIN RUCKSACK VOLLER ERINNERUNGEN

Seit ein paar Tagen bin ich wieder zu Hause in Leipzig und so langsam kehrt der Alltag zurück. Nun fällt es mir leichter, mit ein wenig Abstand, das ganze Event zu betrachten und zu bewerten. Bevor ich starte, noch eine kleine Sache: Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht, über meine Erlebnisse zu berichten und ich hoffe, euch hat es genauso viel Freude bereitet. Ich bin froh, dass ich den Blog geschrieben habe, denn so werde ich immer eine kleine Erinnerung in Form eines Tagebuchs haben! Um den Überblick nicht zu verlieren bzw. nichts zu vergessen, arbeite ich mich mal Punkt für Punkt voran.

RAHMENBEDINGUNGEN DER VERANSTALTUNG

Was Taipei geleistet hat, um allen Athleten und Betreuern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, war schlichtweg beeindruckend. Angefangen hat der Service mit der persönlichen Begrüßung direkt am Flughafen, der eigens eingerichteten Passkontrolle für Universiade-Teilnehmer und der Polizei-Eskorte bis zum Athletendorf. Jenes Dorf wurde, extra für die Sommerspiele, in Linkou (30 km vom Stadtzentrum Taipeis entfernt) errichtet und umfasste nicht nur Wohnhäuser, sondern auch eine riesige Mensa mit nahezu durchgängigen Öffnungszeiten, Polizeistationen, Waschsals, Supermärkte, Banken, Poststellen, Telekom-Shops, Souvenir-Läden, Spiel- und Unterhaltungsräu-

me, Internet-Cafés, Floristen und sogar Beauty Salons. Ich hatte also alles, was ich brauchte oder möglicherweise gebrauchen konnte. Das Umfeld war so konzipiert, dass man, abgesehen für den Wettkampf, nie das Dorf hätte verlassen müssen. Purer Luxus. Es bleibt mir zu wünschen, dass eine sinnvolle Weiterverwendung der Räumlichkeiten gefunden wird. Gerüchten zufolge sind die Häuser als Wohnräume bereits verkauft worden. Einziger Wermutstropfen war die sporadische Einrichtung der Appartements; so kam bei mir nie ein richtiges Heimatgefühl auf. Und auf Badezimmer-Sharing mit 7 weiteren Mädels kann ich auch erst einmal eine Weile verzichten.

Der Rahmen der Veranstaltung, mit Eröffnungs- und Abschlussfeier, war für mich persönlich eines der Highlights meines Aufenthalts dort. Besonders das Einlaufen hat unheimlich Spaß gemacht und sorgte bei mir definitiv für einen „Das-Gefühl-werde-ich-nie-vergessen“-Moment. Außerdem gefiel mir die Show bei der Eröffnungsfeier besonders gut. Ein wenig erinnerte mich die Aufmachung und Inszenierung an die jährlichen Halbzeitshow beim Superbowl: Viele tolle, bunte Lichter, Tänzer und Sänger, die von oben ein schönes Bild ergaben.



SPORTLICHER FAKTOR

Sportlich war für mich die Universiade das erste internationale Turnier, bei dem ich gestartet bin. Zwar durfte ich bereits des Öfteren Deutsche Meisterschaften spielen, aber ein Turnier in dieser Größenordnung und Besetzung war für mich mega besonders! Am coolsten fand ich dabei das hochkarätige Teilnehmerfeld; sich unter die Profis mischen zu dürfen und zu sehen, dass sie auch alle nur Menschen und viele sogar sehr sympathisch sind. Außerdem machte es mich sehr stolz, dort für Deutschland und im dementsprechenden Dress gespielt zu haben. Dafür hat es sich absolut gelohnt, mit Tischtennis angefangen und dafür geackert zu haben! Aber nicht nur Tischtennis durfte ich erleben, sondern auch viele andere Sportarten und Sportler konnte ich verfolgen und kennen lernen. Lustig fand ich, dass man viele Sportler anhand ihrer Statur erkennen konnte. Vor allem Basketballer, Leichtathleten, Turner und Schwimmer waren sehr auffällig. Und diejenigen, die wie Gurken aussahen, waren

„DAFÜR HAT ES SICH ABSOLUT GELOHNT, MIT TISCHTENNIS ANGEFANGEN UND DAFÜR GEACKERT ZU HABEN!“

meistens Tischtennispieler ;-). Was außerdem interessant war und ich so nie gedacht hätte: Wir waren die einzige Sportart, die im deutschen Team keine A- oder B-Kader-Athleten mit dabei hatte. Zwar meckern wir ständig darüber, dass

Tischtennis immer noch Randsportart ist, wenig Beachtung findet und finanziell schlecht bestellt ist. Aber es gibt im Vergleich noch so viele andere Sportarten, wie Fechten, Badminton, Leichtathletik, Wasserspringen, Rollersports u.a., deren Spitzenathleten alle gezwungen sind, nebenher zu arbeiten, weil es nicht genügt, allein vom Sport zu leben. Viele staunten darüber, dass die Mehrheit unserer SpitzenathletInnen nicht studieren müssen und dass es tatsächlich einen Markt gibt, wo selbst Zweit-, Dritt- oder sogar Viertligisten Geld verdienen. Also: Ja, natürlich ist immer noch Luft nach oben, aber vielleicht denken wir beim nächsten Jammern darüber nach, dass es Sportarten gibt, denen es noch schlechter geht.



STADT UND MENSCHEN IN TAIPEI

Ich war wahrlich überrascht von der Stadt Taipei! Nichts mit Menschenmassen, nichts mit Verkehrschaos, nichts mit Lärm. Vielmehr fand ich einen einzigartigen Mix aus typisch asiatischer und sehr westlicher Stadtkultur vor. Besonders vom Verkehr war ich erstaunt: Jeder hielt sich an Ampeln und Regeln, Verkehrspolizisten wurden bei erhöhtem Aufkommen eingesetzt und weit und breit kein einziges Hupen zu hören. Ob ich tatsächlich in einer asiatischen Großstadt war? Ich war bereits in Vietnam und dort machte ich ganz andere Erfahrungen. Deutlich sah man dies nur im Stadtbild, denn da ähnelte Taipei anderen asiatischen Städten: Viele Nachtmärkte, bunt leuchtende Reklamen, Streetfoodstände und schmale Wohnhäuser. Auch von Überbevölkerung war dort nichts zu spüren, jedenfalls nicht mehr als in jeder anderen Großstadt auch. Vor Ort haben wir ab und zu Scherze gemacht, wo denn die ganzen Menschen geblieben sind und ob ein paar „evakuiert“ wurden, damit Platz für die Universiade-Teilnehmer da ist – haha. Meinen Humor müsst ihr übrigens nicht teilen. Jedenfalls, selbst U-Bahn fahren war sehr geordnet. Man wird angehalten, sich für das Einsteigen in einer Warteschlange aufzustellen, damit sich Ein- und Aussteigende nicht behindern. Ich erntete gleich böse Blicke, als ich es einmal vergaß und dumm rum stand. Ich vermute, man sah mir nicht direkt an, dass ich Touristin bin, denn ansonsten waren alle Taiwanesen, die ich dort kennengelernt habe, sehr hilfsbereit und absolut gastfreundlich. Alle waren sehr bemüht, uns weiterzuhelfen, wenn wir Fragen hatten und überhäuften uns mit Gastgeschenken. Viele behandelten uns wie Stars, wollten Fotos schießen und hießen uns in Taiwan willkommen.

40



Gefühlt sind die Menschen dort drüben nicht ganz so anonym wie in Deutschland unterwegs, aber das kann ich natürlich nicht objektiv beurteilen, weil man uns dort als Teilnehmer erkannt hat und die Leute womöglich deshalb besonders freundlich waren.

WICHTIGSTE ERKENNTNIS

Vor allem ein Fakt, den ich unbedingt mitnehmen will und mir nach der Reise bewusst geworden ist, stimmt mich positiv und optimistisch: Ich verbrachte in Taipei knapp drei Wochen mit über 10.000 anderen Menschen; aus unterschiedlichen Kontinenten und Ländern; mit unterschiedlichen

Religionen und Kulturen; unterschiedlichen Alters und Hautfarben, die zusammenkamen, um friedlich mit- und gegeneinander Sport zu feiern. In einer Welt, in der vor allem in letzter Zeit verrückte Minderheiten das Gegenteil behaupten wollen, ist es schön zu sehen, dass ein gemeinsames Miteinander funktioniert. Dass es gut ist, dass wir alle nicht gleich sind, andere Sachen tun und mögen. Es lebe die Vielfalt. :-)

Damit verabschiede ich mich (vorerst) und wer weiß? Vielleicht schreibe ich bald über ein anderes tolles Event? Darüber würde ich mich sehr freuen.

Bis bald, Huong



DEN KOMPLETTEN REISEBERICHT GIBT ES **HIER.**

*Ihr First Class Partner
für exklusives Reisen*



Unsere Leistungen für Sie:

- Chauffeur- und Limousinenservice
- Medical-Care-Travelmanagement
- Event- und VIP-Bus-Service
- Tourmanagement-Support
- Sightseeing und City-Guide-Service
- Air- und Yacht-Charter



in Leipzig, Deutschland und weltweit



VOLANTI-S

Chauffeur- und Limousinenservice
Inh. Roy-Oliver Schuldig
media city leipzig
Altenburger Str. 11, 04275 Leipzig
Tel.: 0341-35002610 (24 h)
E-mail: contact@volanti-s.de
Web.: www.volanti-s.de

PLASTIK VS. ZELLULOID

Material und Ausrüstung stehen im Tischtennis allgemein ja nicht sooo fett im Rampenlicht. „Ja komm, stell den Tisch hin. Ich hab meinen eigenen Ball...“.

Und gerade hier ist neuerdings eine Menge Bewegung drin, vor allem was das Thema Plastikbälle angeht. Doch viele tun sich schwer, diesen Schritt zu gehen. Zudem scheint die „Innovationsflut“ der Hersteller dabei nicht hilfreich. Denn neben Spitzensportlern aus aller Welt, wie zuletzt bei der WM im eigenen Land, geht es doch auch um Breitensport. Gerade die Vereine brauchen da gute, bezahlbare Bälle für mindestens eine Saison. Der Ball ist eben einfach „nur“ rund. Doch unabhängig von mutmaßlicher und tatsächlicher Qualität der Materialien ist auch der Wohlgefühlcharakter nicht zu unterschätzen. Egal in welcher Liga – ordentliche Tische, Netze, Banden, Zählgeräte... und man kann beruhigt den sportlichen Dramen entgegen sehen.

„DER BALL IST EBEN EINFACH ‚NUR‘ RUND.“

Auf Vereinsebene ist das ohne Partner nicht zu stemmen. Mit der neuen Halle im Blick haben wir uns bereits jetzt strategisch für die kommenden Jahre aufgestellt. Wir wollen mit SPONETA zur Eröffnung des Fuchsbaus in 2018 allen Begeisterten einen nigelnagelneuen Tischtennistempel bieten, der auch optisch starke Zeichen setzen soll. Wir sind selbst gespannt. Und auch an den persönlichen Bedarf der Mitglieder wurde gedacht und mit unserem langjährigen Partner RACKET COMPANY wurde ein neues Programm aufgelegt, das allen Füchsen das sportliche Handwerkzeug zu fairen Konditionen anbietet – bis hin zum Schlägerkoffer oder der unverzichtbaren Sportsocke. Und nächstes Jahr... nächstes Jahr... da unterhalten wir uns mal über schwarze Tische.

VIELEN DANK AN DIE UNTERSTÜTZER DER LEUTZSCHER FÜCHSE



KOLUMBIANISCHE NATIONALMANNSCHAFT IN LEUTZSCH

In den vergangenen Jahren haben wir Füchse immer wieder Gäste aus ganz Südamerika empfangen. Mittlerweile wurden in Lima (Peru), Montevideo (Uruguay) und Ovalle (Chile) Tischtennisvereine namens „Leutzscher Füchse“ gegründet.

Dem gewinnbringenden Austausch zwischen Leutzsch und Südamerika wurde zu Beginn des Jahres ein weiteres Kapitel hinzugefügt: Vom 11. bis 19. Januar gastierte die kolumbianische Frauennationalmannschaft in Leipzig. Die Südamerikanerinnen bereiten sich in Leutzsch auf die Teilnahme an den Hungarian Open sowie German Open vor. Im Rahmen der südamerikanischen Stippvisite kam es auch zum Wiedersehen mit Paula Medina Die Kolumbianerin gehörte in der Saison 2010/11 zum Kader der ersten Damenmannschaft der Füchse, die damals in der 2. Bundesliga spielte. Ihr größter Einzelerfolg war die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London.

„MITTLERWEILE WURDEN IN LIMA (PERU), MONTEVIDEO (URUGUAY) UND OVALLE (CHILE) TISCHTENNIS-VEREINE NAMENS ‚LEUTZSCHER FÜCHSE‘ GEGRÜNDET.“



GO WEST – ZWEITE „FÜCHSE-WM“ IN CHILE

Dass die Tischtennis-Füchse seit über zwanzig Jahren nicht mehr in Leutzsch, sondern in Alt-Lindenau zu Hause sind, wissen nur Insider. Das angestammte Revier wird deshalb eher großzügig mit „Westen“ umschrieben. Auch die Dieskaustraße in Kleinzschocher ist noch westlich zu verorten. Und erst recht Montevideo, die Hauptstadt Uruguays. Dort gibt es seit einigen Jahren aufstrebende Leutzscher Füchse, mit gleichem Logo. Aber die Fährte führt inzwischen noch 1730 km westlicher, an den Rand des Pazifiks.

Mehr Westen geht kaum, zumindest nicht mit dem Finger auf dem Schulatlas. Satt 12417 km straff südwestlich vom alten Fuchsbau in der Wielandstraße befindet sich die beschauliche Kleinstadt Villa Alemana, übersetzt so etwas wie: Das „Deutsche Städtchen“. Den Namen verdankt die schnellwachsende Industriestadt der Dominanz zahlreicher Siedler aus Deutschland zu Zeiten ihrer Gründung 1894. Dort, einem Vorort des Weltkulturerbes Valparaiso, fand Mitte April die zweite interkontinentale Vereinsmeisterschaft statt, quasi der halboffenen Weltmeisterschaft der „Leutzscher

Füchse“. Zu den drei tollen Tagen nahmen neben den echten Leipzigern auch viele Ehemalige den weiten Weg auf sich, darunter bekannte Namen früherer Generationen an Gastspielern. An Spieler wie Fernando Concha, Vicente Saez oder Ignacio Matus sowie den uruguayischen LTTV-Boss



Marcio Beloqui, erinnert man sich besonders gern im Fuchsbau. Den organisatorischen Hut hatte diesmal Arturo Marin Vega auf, der Chef der chilenischen Leutzscher Füchse, kräftig unterstützt von Hans Santander Baeza und Emilio Dalbosco. Über hundert Aktive stellten sich in mehreren Altersklassen. Beeindruckend war vor allem die Teilnehmerzahl in den Kinder- und Jugendklassen. Für die Leipziger Delegation reichte es nur zu drei dritten Plätzen in den jeweiligen Seniorenklassen. Oliver Wolf, Dr. Ulrich Seidel und Christian Klas, der als Präsident die Siegerehrung durchführte und

Pokale und Preise überreichte, gingen selbst mit schicken Medaillen und LTTV-Logo auf die abenteuerliche Anschlussreise in die Atacama-Wüste und das Hochgebirge der Cordilleren. Die Vereinsfahne natürlich im Gepäck. Die Vorfreude gilt der dritten Auflage, die 2019 nach Arequipa im Nachbarland Peru führen wird. Dort wartet unser Ex-Spieler und peruanische LTTV-Gründer Moises Vega auf das internationale Fuchsrudel, darunter hoffentlich auch viele Originale aus Leipzig.



WERDEN SIE SPONSOR DER LEUTZSCHER FÜCHSE

Die Leutzscher Füchse haben eine atemberaubende Entwicklung genommen. Ob Leistungs- oder Hobbysportler, Menschen mit Handicap oder internationale Gäste: Alle gesellschaftlichen Gruppen zelebrieren den Tischtennissport im Fuchsbau. Die Vision vom Verein für Jeden mit seinen vielfältigen Projekten befindet sich in der Startphase. Unser vielköpfiges Engagement ist ein guter Motor. Aber leider reichen Kreativität, Spontaneität, Ideenreichtum, Herzblut und Mitgliedsbeiträge als Treibstoff allein nicht aus. **Im Klartext: Die Etablierung und Entwicklung unserer Vision kostet Geld. Geld für die Trainer, das beste Material und**

nicht zuletzt für Argumente, die Talente vom Abwandern abhalten. Keine Bange, wir wollen nicht einfach Ihr Geld. Was wir Ihnen vorstellen möchten, ist ein **Investmentprogramm**. Denn wie bei einem heißen **Anlagetipp** profitiert der, der rechtzeitig eingestiegen ist. Und jetzt ist genau der richtige Moment!

1. LEISTUNGS- UND BREITENSORT

Sportliches Aushängeschild sind die 1. Damen, die seit der Saison 2012/13 in der Bundesliga aufschlagen. Das Besondere: Gleich drei Spielerinnen stammen aus Leipzig. Insgesamt tragen über 100 Mitglieder in 24 Leutzscher-Teams in dieser Saison den Fuchs auf der Brust. Basis dafür ist die Jugendarbeit, mit täglichem Training aller Altersgruppen.

2. BEHINDERTENSORT

Das Projekt „Qualifiziertes Tischtennis-training für Menschen mit körperlichen Einschränkungen“ begann im März 2013 und ist in Sachsen einzigartig. Teilnehmer des Projekts starten aktuell in einer inkludierten 17. Herrenmannschaft.

3. INTERNATIONALITÄT

Die Leutzscher Füchse haben Partnervereine in Uruguay, Peru, Chile und Kolumbien. Daraus entstehen unendliche Möglichkeiten der Kooperation: Zum Beispiel eine Leutzscher-Füchse-Weltmeisterschaft oder das internationale Jugend-Tischtennis-Camp.

4. SENIORENGRUPPE

Gespielt wird aus Spaß an der Freude. Tischtennis ist das Mittel zum Zweck: Gute Laune, Gespräche über die Welt und Gemeinschaftlichkeit zählen mehr als Punkte.

Im Folgenden erhalten Sie eine Auswahl der Leistungen, die wir Ihrem Unternehmen individuell nach Absprache anbieten können:

BUSWERBUNG

Ihr Logo begleitet uns auf unserem Weg quer durch Deutschland.

WERBUNG AUF SPIELKLEIDUNG

Wir beflocken Ihr Logo auf die Trikots, den Trainingsanzug, die Hosen/Röcke und die Einspieltrikots.

PRÄSENZ AUF DRUCKSACHEN

Sie können Anzeigen in unserem Saisonheft oder auf Flyern schalten. Zudem kann Ihr Logo von uns auf dem offiziellen Briefpapier, den Eintrittskarten und dem Spielankündigungssplakat platziert werden.

WERBUNG IN DEN SOCIAL MEDIA

Wir integrieren ihr Logo in unser Hauptbild bei Facebook und Twitter.

NAMENSRECHTE FÜR UNSERE PROJEKTE

Erhalten Sie die Namensrechte für das erste qualifizierte Tischtennisprogramm für Menschen mit körperlicher Behinderung in Leipzig oder internationale Jugend-Tischtennis-Camp.

WERBUNG AUF UNSERER HOMEPAGE

Integration Ihres Logos auf unserer Website www.leutzscher-fuechse.de

WERBUNG RUND UM DIE BUNDESLIGA-HEIMSPIELE

Die Heimspiele erlauben drei unterschiedliche Möglichkeiten Sponsorings:

- Banden- und Bannerwerbung mit Ihrem Logo
- Integration Ihres Logos auf Ergebnistafeln/ Online und Offline
- Werden Sie offizieller Spiel-Presenter eines Heimspiels Ihrer Wahl
- Promotionaktionen im Umfeld eines Heimspiels. Beinhaltet die Verteilung von Giveaway, Aufbau eines Promotionstandes und Geschenke für das Gewinnspiel
- Sponsorenwand mit Ihrem Logo (Ideal für Fotoaufnahmen von einzelnen Mannschaften und für Pressetermine)

NEWSLETTER-PRESENTING

Werden Sie offizieller Presenter unseres Newsletters.

EVENTUNTERSTÜTZUNG

Unsere Bundesligastars nehmen an Ihrem Sommerfest teil, bestreiten einen Schaukampf und spielen mit Ihren Mitarbeitern.





KONTAKT & TERMINE

Leutzscher Füchse 1990 e.V.
 Christian Klas (Präsident)
 Richard-Lehmann-Str. 25
 04275 Leipzig
 Telefon: +49 (0) 341 3027 190
 christian.klas@leutzscher-fuechse.de
 www.leutzscher-fuechse.de

Gründungsjahr: 1990
 Nachfolger der BSG „Chemie“ Leipzig,
 Sektion Tischtennis
 Erster selbstständiger TT-Verein in
 Leipzig

Mitgliederanzahl: über 180
 (Durchschnittsalter: 32 Jahre)

  /Leutzscher-Füchse

Mannschaftsanzahl: 22
 16 Herren-, 3 Damen- und
 3 Nachwuchsteams spielen von der Stadt-
 klasse bis zur 2. Bundesliga.

Spiel- und Trainingsort:
 TH „Käthe-Kollwitz-Schule“
 Wielandstraße
 04177 Leipzig-West

Spielort 2. Bundesliga:
 Sporthalle Leplaystraße 11
 04103 Leipzig

Trainingstage: Montag - Freitag
 Kinder/Jugendliche ab 17.00 Uhr
 Erwachsene ab 19.00 Uhr

Über 15 Trainer kümmern sich um
 die Stars von morgen.

TERMINE 2. BUNDESLIGA

HINRUNDE

DATUM	TAG	UHRZEIT	HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
03.09.2017	SONNTAG	15:00	LTTV	DJK OFFENBURG
16.09.2017	SAMSTAG	18:30	LTTV	TTK GROSSBURGWEDEL
01.10.2017	SONNTAG	14:00	LTTV	TUS UENTROP
15.10.2017	SONNTAG	14:00	TTC 1946 WEINHEIM	LTTV
28.10.2017	SAMSTAG	15:00	TSV 1909 LANGSTADT	LTTV
29.10.2017	SONNTAG	11:00	ATSV SAARBRÜCKEN	LTTV
18.11.2017	SAMSTAG	15:00	MTV TOSTEDT	LTTV
03.12.2017	SONNTAG	14:00	LTTV	ESV WEIL
17.12.2017	SONNTAG	14:30	TSV SCHWABHAUSEN	LTTV

RÜCKRUNDE

DATUM	TAG	UHRZEIT	HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
14.01.2018	SONNTAG	14:00	TUS UENTROP	LTTV
27.01.2018	SAMSTAG	14:00	TTK GROSSBURGWEDEL	LTTV
17.02.2018	SAMSTAG	18:30	LTTV	MTV TOSTEDT
24.02.2018	SAMSTAG	18:00	ESV WEIL	LTTV
25.02.2018	SONNTAG	14:30	DJK OFFENBURG	LTTV
17.03.2018	SAMSTAG	18:30	LTTV	ATSV SAARBRÜCKEN
08.04.2018	SONNTAG	13:30	LTTV	TSV SCHWABHAUSEN
14.04.2018	SAMSTAG	18:30	LTTV	TSV 1909 LANGSTADT
29.04.2018	SONNTAG	14:00	LTTV	TTC 1946 WEINHEIM